

Inhaltsverzeichnis

Einführung	13
Naturwissenschaftliche Einführung	18
A. Der Begriff des Klons	18
1. Natürliches Klonen	18
2. Künstliches Klonen	19
a) Das Klonen von einzelnen Genen und Zellen	19
b) Das Klonen von vollständigen Organismen – Klonverfahren	20
aa) Abspaltung totipotenter Zellen	21
bb) Embryosplitting	22
cc) Zellkerntransplantation – das „Dolly-Verfahren“	23
c) Das Klonen von Menschen	26
aa) Reproduktives Klonen	27
bb) Therapeutisches Klonen	28
B. Der Zusammenhang zwischen dem Klonen und der Forschung an embryonalen Stammzellen	29
C. Der Zusammenhang zwischen dem Klonen und der Keimbahnintervention ...	31
D. Der Zusammenhang zwischen dem Klonen und der Präimplantationsdiagnostik	33

1. Kapitel

Regelungsstand 34

A. Direkte Steuerung	34
1. Nationale Regelungen	34
a) Embryonenschutzgesetz	35
b) Stammzellgesetz	39
c) Gentechnikgesetz	40
d) Arzneimittelgesetz	42
e) Ärztliches Berufsrecht	43
2. Regelungen innerhalb Europas	44
a) Regelungen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union	44
b) Gemeinschaftsrechtliche Regelungen	46
aa) Die Verfassung für die Europäische Union und die Charta der Grundrechte der Europäischen Union	46
bb) Entschließung zum Klonen des Europäischen Parlaments	49
cc) Stellungnahme der EGE	49

c) Regelungen des Europarates	50
aa) Übereinkommen über Menschenrechte und Biomedizin	50
bb) Zusatzprotokoll über das Verbot des Klonens von menschlichen Lebewesen	54
3. Regelungen außerhalb Europas	57
a) Regelungen in Australien	57
b) Regelungen in Israel	58
c) Regelungen in Singapur	59
d) Regelungen in den USA	59
4. Internationale Regelungen	60
a) UNESCO – Allgemeine Deklaration über das menschliche Genom und Menschenrechte	61
b) Resolutionen der World Health Organisation	62
c) Deklaration von Helsinki	63
B. Indirekte Steuerung	63
1. Patentrecht	63
a) Nationale Regelungen	65
aa) Patentgesetz	65
bb) Gesetzesentwurf zur Umsetzung der EU-Richtlinie über den Schutz biotechnologischer Erfindungen	67
b) Regelungen innerhalb Europas	68
aa) Gemeinschaftsrechtliche Regelung – Biotechnologierichtlinie der EU	68
bb) Europäische Regelungen	71
(1) Gemeinschaftspatentübereinkommen	71
(2) Europäisches Patentübereinkommen	71
c) Internationale Regelungen	74
aa) TRIPS – Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums	74
bb) Weltorganisation für geistiges Eigentum	78
2. Forschungsförderung – Gemeinschaftsrechtliche Regelung im Beschluss über das Sechste Rahmenforschungsprogramm	78
C. Zusammenfassung	80

2. Kapitel

Das System der mehrpoligen Verfassungsrechtsverhältnisse	83
A. Erste Prüfungsebene: Konkretisierung des mehrpoligen Verfassungsrechtsver- hältnisses	86
1. Verfassungsrechtsverhältnis zwischen Nutzer und Staat	86
2. Verfassungsrechtsverhältnis zwischen Betroffenen und Staat	87
3. Einbeziehung öffentlicher Interessen	90
B. Zweite Prüfungsebene: Mehrpolige Verhältnismäßigkeitsprüfung	91

3. Kapitel

**Steuerungsrahmen für den Regelungsgegenstand
des Klonens von Menschen** 95

A. Erste Ebene: Konkretisierung der mehrpoligen Verfassungsrechtsverhältnisse	95
1. Verfassungsrechtsverhältnis zwischen Nutzer und Staat	96
a) Artikel 5 Abs. 3 GG – Forschungsfreiheit	96
aa) Schutzbereich der Forschungsfreiheit	99
(1) Der sachliche Schutzbereich der Forschungsfreiheit	99
(2) Einschränkung des sachlichen Schutzbereichs	101
(3) Kritik an der Einschränkung des Schutzbereiches des Artikel 5 Abs. 3 GG	105
(4) Stellungnahme	107
(5) Der persönliche Schutzbereich der Forschungsfreiheit	108
bb) Staatlicher Eingriff in den Schutzbereich der Forschungsfreiheit	109
cc) Verfassungsmäßige Rechtfertigung des Eingriffs	109
(1) Einschränkung der Forschungsfreiheit	110
(2) Übermaßverbot	111
(a) Geeignetheit	112
(b) Erforderlichkeit	113
dd) Zwischenergebnis	116
b) Artikel 12 Abs. 1 GG – Berufsfreiheit	117
aa) Schutzbereich der Berufsfreiheit	118
bb) Eingriff in den Schutzbereich der Berufsfreiheit	119
cc) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung des Eingriffs	121
(1) Einschränkung der Berufsfreiheit	121
(2) Übermaßverbot	121
dd) Zwischenergebnis	122
c) Artikel 12 Abs. 1 GG – Unternehmensfreiheit	123
aa) Schutzbereich der Unternehmensfreiheit	125
bb) Eingriff in den Schutzbereich der Unternehmensfreiheit	126
cc) Verfassungsmäßige Rechtfertigung des Eingriffs	128
(1) Einschränkung der Unternehmensfreiheit	128
(2) Übermaßverbot	128
dd) Zwischenergebnis	129
d) Zusammenfassung: Verfassungsrechtsverhältnis zwischen Nutzer und Staat	130
2. Verfassungsrechtsverhältnis zwischen Betroffenen und Staat	131
a) Artikel 1 Abs. 1 GG – Menschenwürde des reproduzierten Klons	131
aa) Schutzbereich des Artikel 1 Abs. 1 GG	135
bb) Privater Übergriff in den Schutzbereich des Artikel 1 Abs. 1 GG	138
cc) Vereinbarkeit mit der staatlichen Schutzpflicht	145

(1) Vorliegen eines staatlichen Schutzkonzepts	146
(2) Untermaßverbot	146
(a) Geeignetheit des Schutzkonzepts	146
(b) Erforderlichkeit des Schutzkonzepts	148
(aa) Verweis auf den „Stand von Wissenschaft und Technik“	148
(bb) Alternative nach dem Vorbild des Umweltstrafrechts	150
(cc) Alternative nach dem Vorbild des Telekommunikationsgesetzes	152
(dd) Alternative nach dem Vorbild des Stammzellgesetzes	154
dd) Zwischenergebnis	155
b) Artikel 1 Abs. 1 GG – Menschenwürde des reproduktiv geklonten Originals	155
c) Artikel 1 Abs. 1 GG – Menschenwürde der Leihmütter	156
aa) Schutzbereich des Artikel 1 Abs. 1 GG	156
bb) Privater Übergriff in den Schutzbereich	157
cc) Vereinbarkeit mit der staatlichen Schutzpflicht	158
d) Artikel 1 Abs. 1 GG – Gattungswürde hinsichtlich des reproduktiven Klonens?	159
e) Artikel 2 Abs. 2 GG – Lebensrecht des therapeutischen Klons	162
aa) Schutzbereich des Artikel 2 Abs. 2 S. 1 GG – Vorgaben der Verfassung	163
bb) Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	165
cc) Moralische Gründe zur Anerkennung des Lebensrechtes gem. Artikel 2 Abs. 2 GG	169
(1) Das Spezies-Argument	170
(2) Das Kontinuitäts-Argument	172
(3) Das Potenzialitäts-Argument	174
(4) Das Identitäts-Argument	175
(5) Stellungnahme	177
f) Artikel 1 Abs. 1 GG – Menschenwürde des therapeutischen Klons ...	179
aa) Vorwirkung der Menschenwürde	179
bb) „Grundrechtsanwartschaft“ für werdendes Leben	180
cc) Gestufter Schutz der Menschenwürde	182
dd) Stellungnahme	183
g) Gattungswürde hinsichtlich des therapeutischen Klonens?	184
h) Zusammenfassung: Verfassungsrechtsverhältnis zwischen Betroffenen und Staat	184
3. Gemeinwohl	185
a) Öffentliche Gesundheit	186
b) Wirtschaftliches Wohl Deutschlands	189
c) Missbrauchs-Argument	190

d) <i>slippery-slope</i> -Argument: Gefahr unerwünschter gesellschaftlicher Entwicklung	191
4. Ergebnis der Prüfung auf der ersten Ebene	192
B. Zweite Ebene: Mehrpolige Verhältnismäßigkeitsprüfung	195
1. Reproduktives Klonen	195
2. Therapeutisches Klonen	198
C. Ergebnis: Regelungsrahmen des Klonens von Menschen	201

4. Kapitel

Bewältigung der Entwicklungen der Biotechnologie durch das Recht	202
A. Ausfüllung des Handlungsspielraums durch den Gesetzgeber	207
1. Verdichtung des gesetzgeberischen Handlungsspielraums hinsichtlich des reproduktiven Klonens	207
2. Vorschlag zur Ausfüllung des gesetzgeberischen Handlungsspielraums ...	209
a) Direkte Steuerung	209
aa) Vorbereitung eines Gesetzesentwurfs durch Ethikkommissionen ..	209
bb) Inhalte einer einfachgesetzlichen Regelung	216
(1) Bußgeldbewehrtes Verbot des reproduktiven Klonens	217
(2) Verbot mit Genehmigungsvorbehalt des therapeutischen Klonens	218
(a) Antragsverfahren	220
(b) Genehmigungsverfahren	221
(c) Einsetzung beratender Gremien	222
(aa) Einsetzung einer Sachverständigenkommission	222
(bb) Einsetzung einer Ethikkommission	223
(d) Bußgeldbestimmung für den Fall des Zuwiderhandelns ...	224
b) Indirekte Steuerung	225
aa) Ökonomische Steuerungsinstrumente	225
(1) Patentierungsverbot von Verfahren zum Klonen von Menschen	226
(2) Forschungsförderung	227
bb) Regulierte Selbstregulierung	229
(1) Sachverständigenkommission	230
(2) Ethikkommissionen	232
3. Ergebnis und Zusammenfassung der dem Staat zur Verfügung stehenden Steuerungsinstrumente	235
Schlussbetrachtung	239
Glossar	244
Literaturverzeichnis	252
Sachwortverzeichnis	269